

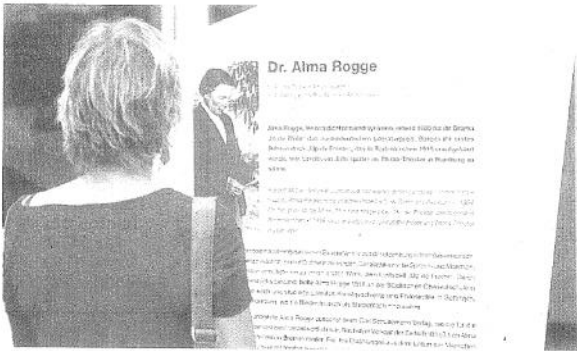
Ausstellung würdigt Frauen, die etwas bewegten

In der Sparkasse sind bis 14. Oktober 24 Biografien von „Frauen im Aufbruch“ zu entdecken – Lesenswerter Katalog

VON SEBASTIAN LOSKANT

BREMERHAVEN. Noch bis 1977 – das ist erst 34 Jahre her – war es jedem Ehemann erlaubt, die Arbeitsstelle seiner Ehefrau zu kündigen. Sie vernachlässigte den Haushalt, genügte als Begründung. Mit diesem Beispiel machte die Kulturhistorikerin Beate Borkowski in ihrer Einführung klar, wie groß das Durchsetzungs- und Beharrungsvermögen jener 24 Frauen aus den Ländern Bremen und Niedersachsen gewesen sein muss, die bis 14. Oktober in der Ausstellung „Frauen im Aufbruch“ in der Sparkasse Bremerhaven gewürdigt werden.

Die von Andrea Buchelt initiierte Schau, die zuvor im Bremer Rathaus 6000 Menschen anzog, arbeitet mit schlichten Stelltafeln. Doch der schmucklose Rahmen



Ein Foto mit Kurzbiografie auf Deutsch und Englisch – so werden 24 **couragierte Frauen** aus der Region vorgestellt. Foto asc

darf nicht über die Sprengkraft des Themas hinwegtäuschen.

21 der vorgestellten Frauen

wuchsen noch im Kaiserreich auf, selbst Lehrerin konnte damals nur werden, wer Single blieb. Um

so mehr ist die Courage zu bewundern, mit der die Bremer Organistin Käthe van Tricht, die Malerin Clara Rilke-Westhoff und Bremerhavens „Lili Marleen“-Sängerin Lale Andersen ihren Weg gingen. Im Dritten Reich heimlich Widerstand zu leisten, wie es die Bremerhavener Sozialdemokratin Mathilde Ruppert tat, grenzte eh an Selbstmord.

Bleiben wir in Bremerhaven: Auch nach dem Zweiten Weltkrieg, in dem viele Frauen Männerberufe übernommen hatten, war es ungewöhnlich, dass Dorothea Mügge mit 52 Jahren ein eigenes Unternehmen gründete und eine Buchhandlung öffnete. Dass Anny Behrens zäh Verbandsstrukturen im Frauensport aufbaute. Dass Ella Kappenberg die Volkshochschule gründete. Selbst

die später geborene SPD-Politikerin Hilde Adolf hatte manchen Kampf auszufechten.

Uwe Perl, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, wies darauf hin, dass die Voraussetzungen für berufstätige Frauen längst noch nicht ideal sind und forderte kostenlose Kinderkrippen. Die Ausstellung und der vorzügliche Katalog sind zweifellos noch für andere Gedankenanstöße gut.

„Frauen im Aufbruch“

Was: Ausstellung mit 24 Lebens- und Erfolgsgeschichten

Wo: Sparkasse Bremerhaven, Hauptstelle

Wann: Bis 14. Oktober, montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr

Eintritt: frei, der Katalog ist für 15 Euro im Buchhandel erhältlich

NZ, 28. Sept. 2011